

Bürgermeister - Wahl in GG 2018

Wahrheiten & Wahlversprechungen

Wähler schaut auch einmal hinter die Fassaden



Bis Oktober 2017



Ab Sommer 2018

Liebe Mitbürger, Wähler, Freunde und Nachbarn,

am 21. Januar findet in Groß-Gerau die Wahl des Bürgermeisters statt. Aus diesem Anlass möchten wir Sie über unsere Erfahrungen der letzten Jahre im vergeblichen Kampf für die Erhaltung einer naturnahen Ackerfläche sowie zur Vermeidung von noch mehr Straßenverkehr und Luftverschmutzung informieren:

Seit Oktober 2017 expandiert die Firma ARS Altmann in Groß-Gerau Dornberg mit der Versiegelung und Zerstörung der 1,6 ha naturnahen Ackerfläche „Am Lausböhl“.

Wir haben Ende 2016 in der Stadtverordnetenversammlung erfahren müssen, dass viele unserer Parteien dieser Expansion zustimmten – ein klares „Ja“ für die Zerstörung der naturnahen Ackerfläche und für den ungebremsten Lärmzuwachs durch noch mehr Schwerlastverkehr.

Für die Expansion der Firma ARS Altmann und bewusst für die Zerstörung der naturnahen Ackerfläche am Lausböhl haben gestimmt:

CDU, Grüne, Kombi und FDP

Von Anfang an konsequent gegen die Expansion des Logistikunternehmens und für den Erhalt der Natur votierten lediglich

SPD, Linke und die Freie Wähler-Bürgerliste

Passen die aktuellen Wahlversprechen zum vergangenen Handeln?

Ein Blick auf die aktuellen Wahlversprechen

Die Kandidatin der Freien Wähler-Bürgerliste, **Frau Monika Freitagsmüller**, hat konsequent gegen die Expansion des Logistikunternehmens und für den Erhalt des Lausböhls gestimmt. Sie setzt sich auch weiterhin für den Erhalt und die Entwicklung von Grüngürteln in Groß-Gerau ein und lehnt die Ansiedlung von weiteren großen Logistikunternehmen in Groß-Gerau ab. DAS PASST ZUSAMMEN!



Der unabhängige Kandidat, **Herr Hans-Peter Gölzenleuchter**, hat konsequent gegen die Expansion des Logistikunternehmens gestimmt. Er setzt sich für die gezielte Ansiedlung von Unternehmen ein, die die Bürger nicht weiter mit Lärm und Abgasen belasten. Ferner unterstützt er den Erhalt von stadtnahen Grünflächen. DAS PASST ZUSAMMEN!



Die unabhängige Kandidatin, **Frau Irene Mougoui**, ist gemäß ihrer Homepage Mitglied im Naturschutzbund Deutschland NABU. Im Wahlprospekt findet sich aber keinerlei Aussage zum Erhalt von Natur und naturnahen Lebensräumen. Frau Mougoui hat 2016 für die Zerstörung der naturnahen Ackerfläche „Am Lausböhl“ votiert.



Die Kandidatin der Grünen, **Frau Dr. Renate Wahrig-Burfeind**, spricht sich aktuell für die Gestaltung städtischer Grünflächen als Blühstreifen und gegen die weitere Ansiedlung von Logistikunternehmen in Groß-Gerau aus. Sie hat aber anscheinend keine Bedenken gegen den Ausbau vorhandener Logistikunternehmen, denn sie votierte zuvor für die Zerstörung der naturnahen Ackerfläche „Am Lausböhl“, für die Expansion von Firma ARS Altmann und damit für die weitere Zunahme des Lkw-Verkehrs. WIE PASST DAS ZUSAMMEN?



In dem Wahlprospekt von **Herrn Erhard Walther** (Kandidat der CDU) finden sich Aussagen wie „Stadtentwicklung hat sich auch am Erhalt unserer ortsprägenden Grünzonen zu orientieren“ und „Lärmschutz, gleich ob verursacht von Bahn-, Luft- oder Straßenverkehr, muss stets hohen Stellenwert haben“. Herr Walther hat sich von Anfang an für die Expansion der Firma ARS Altmann eingesetzt und bewusst für das Bauprojekt gestimmt – mit all den bekannten Konsequenzen: Zerstörung einer naturnahen Ackerfläche, mehr Lkw-Verkehr und mehr Lärm. WIE PASST DAS ZUSAMMEN?



Frau Ute Wiegand-Fleischhacker (Kandidatin der SPD) setzt sich für eine Reduzierung des Verkehrs und der Lichtverschmutzung in Groß-Gerau ein. Ferner enthalten sind Aussagen zum Erhalt von Naturwiesenstreifen und Biodiversität in Wohnortnähe. Die SPD hat konsequent gegen die Expansion des Logistikunternehmens und für den Erhalt des Lausböhls gestimmt. DAS PASST ZUSAMMEN!



Unglaublichkeit führt zu Politikverdrossenheit, geringer Wahlbeteiligung und Frust. Gehen Sie trotzdem wählen!

Prüfen Sie die Aussagen und Versprechungen der Wahlkandidaten genau und konfrontieren Sie diese auch nach der Wahl bei nicht eingehaltenen Zusagen!